SUN - Spirit of Cheops

Komposition und musikalische Leitung: STEVE SCHROYDER
Musikalische Vorgaben und Stimmtechnik: HANS COUSTO

Diese Musik folgt dem Geist der großen Pyramide und führt bis in ihr Zentrum, über den Gang und die Gallerie in die Königskammer und zum Sarcophag. Eine Komposition nach Coustos Prinzipien der Kosmischen Oktave.

1. Spirit of Cheops	21:51
2. Gangway and Gallery	7:26
3. Royal Chamber	12:50
4. Sarcophagus	10:24

Composition, arrangements and sound design: Steve Schroyder
Transposition of pyramid dimensions into tones and tempos: Hans Cousto

Synthesizers: Steve Schroyder
Planet Gongs: Jens Zygar
Didgeridoo: Gary Thomas

©1992 Verlag Simon und Leutner, Berlin
©2006 Planetware Records, München

www.planetware-records.de

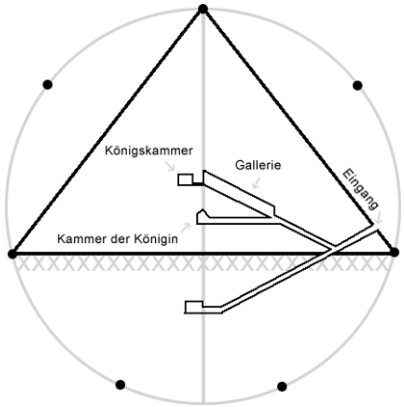
1. Spirit of Cheops
Die magische Klangfülle der Pyramidenstruktur.
Von Ferne erblickt man die majestätische Pyramide, nähert sich ihr im symphonischen Gebilde ihrer Klänge, bis man scheinbar mit ihr verschmilzt.

2. Gangway and Gallery
Der unheimliche Weg ins Innere.
Ein über hundert Meter langer Gang, fast so niedrig wie breit, führt in die Tiefe des festen Felsengesteins. Nach knapp 30 Meter markiert ein kräftiger Jupitergongschlag die Abzweigung zum aufsteigenden Gang, der in die weit über 40 Meter lange und gut 8,5 Meter hohe Galerie führt.

3. Royal Chamber
Das erhabene Gefühl in der Mitte zu sein -
umgeben von tonnenschweren Granitblöcken! Man befindet sich hier etwa auf einem Drittel der Gesamthöhe der Pyramide.
Die schlichte Kammer, gut 10 Meter lang, knapp 6 Meter breit und über 5 Meter hoch, ist der Konzentrationspunkt der Pyramidenenergie. Außer dem feinen Sonnenton resonieren hier auch Mars und Saturn in ihren ureigenen Klängen.

4. Sarcophagus
Der Klang vom Ursprung von Maß und Zeit.
Fälschlicherweise wird die Truhe in der Königskammer häufig als Grabstätte bezeichnet. Es gibt jedoch keinerlei Belege dafür, das diese steinerne Truhe jemals als Sarg gebraucht wurde. Es scheint vielmehr wahr zu sein, das diese Truhe eine ähnliche Funktion hatte wie der "Urmeter" in Paris - ein grundlegendes Eichmaß. Hier ist in Maß und Zahl die Weisheit der alten Ägypter - mehr als nur symbolisch - in Stein dokumentiert. In diesem Herzstück der Pyramide verbergen sich die Geheimnisse vom Bau der Welt.

MUSIKALISCHE GRUNDLAGEN



Die Erbauer der Cheopspyramide hielten sich architektonisch an astronomische Maße und Gegebenheiten. Diese werden auf der CD "SUN - SPIRIT OF CHEOPS" zum Erklingen gebracht. Grundlage der Musik ist die oktavanaloge Umsetzung (Transposition) der Maße und Proportionen der Cheopspyramide in den hörbaren Bereich. Ausgangspunkt ist die Höhe der Cheopspyramide mit einem Zehntel der Gravitationslänge unserer Sonne. Dieses erste Maß führt uns zu einem Ton "H" mit 126,22 Hertz, respektive einem "h" mit 252,44 Hertz - der Sonnenton nach Coustos Kosmischer Oktave. Dieser entspricht einem echten physikalischen Grenzwert, der den Ausgangspunkt aller Manifestationen in unserem Sonnensystem beschreibt (siehe dazu: Hans Cousto, Die Oktave, Berlin 1988, S. 109 ff). Von diesem Grundton aus werden die anderen Hauptintervalle (Tonstufen zum Grundton) gemäß den Proportionen der Pyramide abgeleitet. Die Tonstufen dieser Komposition entsprechen also nicht den gewohnten Intervallen der chromatischen Tonleiter, sondern haargenau den Proportionen der Pyramidenmaße. Daher rührt ihre starke energetische Wirkung.

Die Musik "Sun - Spirit of Cheops" folgt dem Geist der großen Pyramide, wirkt fremd und vertraut zugleich, wie eine Offenbarung aus einer anderen Welt, ergreifend und mächtig. Sie führt in Bereiche jenseits der gewöhnlichen Hör- und Vorstellungswelt.

CREDITS

Komposition, Arrangements , Sound-Design, Synthesizer: **Steve Schroyder**

Transponierung der Pyramiden-Proportionen in Töne und Tempi: **Hans Cousto**

Planeten Gongs: **Jens Zygar**
Didgeridoo: **Gary Thomas**

Engineering, zusätzliches Sound-Design und Mix: **Christoph Hausmann**

Digitales Master: **Radu Marinescu**, Studio "N", Köln

Berechnungen, Stimmtechnik und Kompositionen wurden gemacht im Oxyt-Studio in Renan (Schweizer Jura Berge), Oxo-Studio in Freiburg (Breisgau), in der Odenwald-Pyramide in Erbach-Günterfürst und in der Casa Guardaval in Montagnola (Tessin, Schweiz). Abschließende Aufnahmen im CMS Music Studio Brachelshof in Elsdorf-Oberembt, Jülich.

Speziellen Dank an Edgar und Gertrud für ihre Geduld und Liebe. Tiefempfundenen Dank an die Musiker Jens Zygar und Garry Thomas, die mit den Naturklängen ihrer Instrumente (Gongs und Didgeridoo) dem Gesamtklang eine besondere Tiefe verliehen. Dank auch an Roger Liggenstorfer (Solothurn, Schweiz) und Fritz Dobretzberger (München) für ihre unermüdliche Unterstützung. Ebenso aufrichtigen Dank und Anerkennung an Robert Paiste (Planet Gongs, Paiste AG Nottwil, Schweiz) und Rudi Linhard (Advanced Memory Moog, Nürnberg). Live equipment by ZECK®.

© 1992 Simon + Leutner Verlag, Berlin

© 2006 Planetware Records
Augustenfelder Str. 24 a
80999 München
Fon +49 (0)89 8121105
Fax +49 (0)89 8129381
info@planetware-records.de